

# MASS UND MITTE

## Laotse

Philosophische Matinee im Internet  
Sonntag, den 26.04.2026, 10:00 – 12:00 Uhr

An Zoom-Meeting teilnehmen

<https://us02web.zoom.us/j/87895727662?pwd=YNZXsx27GFB0ujm7A7428a5Yb3xYAU.1>

Meeting-ID: 878 9572 7662

Kenncode: 899517

E-Mail: [massundmitte@gmx.de](mailto:massundmitte@gmx.de)  
[www.massundmitte.de](http://www.massundmitte.de)

Schaffe Leere bis zum Höchsten!  
Wahre die Stille bis zum Völligsten!  
Alle Dinge mögen sich dann zugleich erheben.  
Ich schaue, wie sie sich wenden.  
Die Dinge in all ihrer Menge,  
ein jedes kehrt zurück zu seiner Wurzel.  
Rückkehr zur Wurzel heißt Stille.  
Stille heißt Wendung zum Schicksal.  
Wendung zum Schicksal heißt Ewigkeit.  
Erkenntnis der Ewigkeit heißt Klarheit.  
Erkennt man das Ewige,  
so wird man duldsam.  
Duldsamkeit führt zur Gerechtigkeit.  
Gerechtigkeit führt zur Herrschaft. (über das Schicksal)  
Herrschaft führt zum Himmel.  
Himmel führt zum SINN.  
Sinn führt zur Dauer.  
Sein Leben lang kommt man nicht in Gefahr. Kap. 16

Also auch der Berufene:  
er setzt sein Selbst hintan,  
und sein Selbst kommt voran.  
Er entäußert sich seines Selbst,  
und sein Selbst bleibt erhalten.  
Ist es nicht also:  
Weil er nichts Eigenes will,  
darum wird sein Eigenes vollendet? 7

Wer andre kennt, ist klug.  
Wer sich selber kennt, ist weise.  
Wer andere besiegt, hat Kraft.  
Wer sich selber besiegt, ist stark.  
Wer sich durchsetzt, hat Willen.

# MASS UND MITTE

Wer sich genügen läßt, ist reich.  
Wer seinen Platz nicht verliert, hat Dauer.  
Wer auch im Tode nicht untergeht, der lebt. 33

Die Welt erobern und behandeln wollen,  
ich habe erlebt, daß das mißlingt.  
Die Welt ist ein geistiges Ding,  
das man nicht behandeln darf.  
Wer sie behandelt, verdirbt sie,  
wer sie festhalten will, verliert sie.  
Die Dinge gehen bald voran, bald folgen sie,  
bald hauchen sie warm, bald blasen sie kalt,  
bald sind sie stark, bald sind sie dünn,  
bald schwimmen sie oben, bald stürzen sie.  
Darum meidet der Berufene  
das Zusehr, das Zuviel, das Zugroß. 29

**Quelle:** Laotse, *Tao te king*, übersetzt von Richard Wilhelm, München 1998, zitiert nach Abschnitt

---